

## Covid-19: Auswirkungen auf internationale Lieferketten

**Die als Logistikkreuzpunkte für Deutschland wichtigen niederländischen Häfen sind voll in Betrieb. Das verarbeitende Gewerbe hat jedoch Umsatzeinbrüche. (Stand: 19. Januar 2021)**

**Von Torsten Pauly | Berlin**

Die Seehäfen in Rotterdam und Amsterdam sowie die zur Northseaport-Gesellschaft gehörigen Umschlagplätze in Zeeland sind auch während der Covid-19-Pandemie voll funktionsfähig. Dies ist für weltweite Lieferketten nach Deutschland von strategischer Wichtigkeit. Dennoch nimmt das Warenaufkommen stark ab. So hatte Europas größter Hafen Rotterdam zwischen Januar und September 2020 einen Umschlagrückgang von 8,8 Prozent im Vergleich zum ersten Dreivierteljahr 2019.

Der Umsatzeinbruch im mit deutschen Unternehmen eng verbundenen niederländischen verarbeitenden Gewerbe erreichte im Mai 2020 seinen Tiefpunkt mit einem Minus von 21,3 Prozent gegenüber Jahresfrist. Seither verharrt der Index auf deutlich unterdurchschnittlichem Niveau. Die Erwartungen des verarbeitenden Gewerbes für die kommenden drei Monate hatten im April 2020 einen historischen Tiefpunkt erreicht. Seither schwanken die Aussichten erheblich, bleiben jedoch ebenfalls grundsätzlich auf unterdurchschnittlichem Niveau. Diese Angaben erfragt das niederländische Statistikamt CBS monatlich.

### Investitionsumfeld in den Niederlanden

---



Informationen zum Wirtschaftsstandort und zu den Rahmenbedingungen in den Niederlanden bieten unter anderem folgende GTAI-Publikationen:

- SWOT-Analyse
  - Lohn- und Lohnnebenkosten
  - Wirtschaftsausblick
- 

### Mehr zu:

Niederlande  
Coronavirus / Lieferketten  
Wirtschaftsumfeld

## Kontakt

Inge Koziel

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 365

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.